



## Notfallplan nach Insektenstich

### Gefahren für den Menschen

Grundsätzlich sind Bienen nicht gefährlich und in keiner Weise aggressiv. Ein Stich, häufig als Reaktion des Tieres auf wilde Bewegungen, ist möglich. Dieser kann schmerzhaft sein. Reagiert jemand allergisch auf dieses Insektengift, dann kann es sogar gefährlich werden.

Während bei einem Wespenstich der Stachel nicht in der Haut verbleibt, erkennt man einen Bienenstich an dem Stachel, der mit einer anhängenden Giftblase in der Haut stecken bleibt. Wenn der Stachel in der Haut steckt, sollte man vermeiden, ihn mit zwei Fingern herausziehen zu wollen. Besser ist es, den Stachel mit dem Fingernagel aus der Haut rauszuschieben und dabei darauf zu achten, nicht auf die Giftblase zu drücken.

*Schnelles Handeln ist nach einem Insektenstich entscheidend, um die allergische Reaktion wirksam zu bekämpfen und einem anaphylaktischen Schock vorzubeugen.*

### Verhaltensregeln

#### Beginnende Reaktion



##### Anzeichen / Beschwerden

- Kratzen im Hals und Rachen
- Jucken der Handinnenflächen, Fußsohlen oder im Genitalbereich
- Hautrötung
- Quaddeln, Nesselausschlag
- Schwellung von Lippen und Gesicht
- Übelkeit, Erbrechen
- Unbestimmtes Angstgefühl



##### Erste-Hilfe-Maßnahmen

1. Beim Patient/Kind bleiben
2. **Notarzt** verständigen: **112** anrufen
3. Notfallset besorgen lassen, **Antihistaminikum** und Cortison verabreichen
4. **Adrenalin-Autoinjektor** bereithalten
5. **Patient** auf weitere Anzeichen hin **beobachten**

#### Schwere Reaktion



##### Anzeichen / Beschwerden

- Plötzliche Heiserkeit
- Pfeifende Atmung
- Atemnot
- Bewusstlosigkeit
- Gleichzeitiges Auftreten von zwei Symptomen an zwei Organen (z.B. Bauchkrämpfe und Hautreaktion)



##### Erste-Hilfe-Maßnahmen

1. **Adrenalin-Autoinjektor** in den seitlichen Oberschenkelmuskel injizieren
2. **Patientenlagerung:**
  - Bei Atemnot: hinsetzen
  - Bei Kreislaufbeschwerden: hinlegen
  - Bei Bewusstlosigkeit: stabile Seitenlage
3. **Bei Atemnot** zusätzlich Spray anwenden
4. **Notarzt** verständigen: **112** anrufen
5. zusätzlich **Antihistaminikum** und Cortison verabreichen